

## **Niederschrift zur Sitzung des Umweltausschusses der Gemeinde Haselau**

**Sitzungstermin:** Dienstag, den 20.02.2018  
**Sitzungsbeginn:** 19:30 Uhr  
**Sitzungsende:** 22:05 Uhr  
**Ort, Raum:** Jägerkrug, Hohenhorster Chaussee 2

### **Anwesend sind:**

#### Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Peter Bröker	CDU	
Herr Harald Jürge	FWH	
Herr Raimond Kleinwort	CDU	
Herr Gunter Kuchler	FWH	Vertreter für Frau von Malottki
Herr Marco Kuchler	FWH	
Herr Marten Plüschau	CDU	
Herr Wilfried Plüschau	CDU	
Herr Rudolf Zilles	SPD	

#### Gäste

2 Bürger  
Herr Dr. Wolfgang Werther

#### Protokollführer/-in

Frau Tanja Lüchau

### **Entschuldigt fehlen:**

#### Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Dr. Annette von Malottki FWH

Die heutige Sitzung wurde durch schriftliche Ladung vom 05.02.2018 einberufen. Der Vorsitzende stellt fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung keine Einwendungen erhoben werden.

Der Umweltausschuss ist beschlussfähig.

Die Sitzung ist öffentlich.

Die Tagesordnung wird wie folgt geändert:

Die Tagesordnung wird um den TOP 7 „Luftschadstoffmessungen“ ergänzt.

Die Tagesordnung wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Daraus ergibt sich folgende **Tagesordnung**:

**Tagesordnung:**

**Öffentlicher Teil**

1. Eröffnung der Sitzung
2. Einwohnerfragestunde
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung
4. Sauberes Schleswig - Holstein am 17.03.2018
5. Normenkontrollverfahren Industriekraftwerk Stade-Bützfleth DOW;  
hier: Stand des Verfahrens
6. EBS Stade Bützfleth; hier: Wiederaufleben des Antrags und Bescheid des  
Gewerbeaufsichtsamtes Lüneburg / Entwicklung des weiteren Verlaufs
7. Luftschadstoffmessungen  
Vorlage: 0102/2018/HAS/BV
8. Generalküstenschutzplan;  
hier: Notwendige Verstärkungsmaßnahmen im Bereich der Haseldorfer Marsch
9. Landschaftspflege durch Schafe (Skudden)
10. Artenvielfalt durch schonende Gewässerunterhaltung  
Vorlage: 0089/2018/HAS/BV
11. Verschiedenes

**Protokoll:**

**Öffentlicher Teil**

**zu 1 Eröffnung der Sitzung**

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden zur heutigen Sitzung.

**zu 2 Einwohnerfragestunde**

Nachdem der Vorsitzende sich mit dem Sachverständigen der BI Herrn Werther verständigt hat, wird die Einwohnerfragestunde zu den TOPS 5 / 6 / 7 zugelassen.

Der Umweltausschuss spricht sich einvernehmlich dafür aus, dass die Einwohnerfragestunde zu den TOPS 5 und 6 sowie 7 zugelassen wird.

**zu 3 Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung**

Es liegen keine Einwände vor.

**zu 4 Sauberes Schleswig - Holstein am 17.03.2018**

Es besteht Einigkeit darüber, dass wieder an der Aktion „Unser sauberes Schleswig-Holstein“ teilgenommen wird. Herr Herrmann teilt mit, dass die CDU die Aufsteller zur Verfügung stellt. So ist die Bekanntmachung im gesamten Dorfgebiet gewährleistet. Herr G. Kuchler weist darauf hin, rechtzeitig eine Info an die Presse zu geben. Um auch die jüngere Dorfbewölkerung anzusprechen, schlägt Herr M. Plüschau vor, die Grundschule mit zu involvieren. Durch Erfahrung aus dem Vorjahr machen Handzettel beim Bäcker wenig Sinn, so dass darauf in diesem Jahr verzichtet werden soll.

**Beschluss:**

Der Umweltausschuss beschließt, an der Aktion „Unser sauberes Schleswig-Holstein“ teilzunehmen.

**einstimmig beschlossen**

**Abstimmungsergebnis: Ja: 8 Nein: 0 Enthaltung: 0**

**zu 5 Normenkontrollverfahren Industriekraftwerk Stade-Bützfleth DOW; hier: Stand des Verfahrens**

Herrn Werther wird im Vorwege das Wort erteilt. Er gibt einen ausführlichen Bericht über das laufende Verfahren ab und teilt mit, dass nun abzuwägen ist, gegen das Urteil vom 08.02.2018 Revision einzulegen. Dabei ist zu beachten, dass Mängel hinsichtlich der Störfallbetrachtung über das Rauchgas, die Durchflusskühlung zur Elbe sowie die Zulässigkeitszuführung des Abwassers wesentliche Inhalte des Widerspruches sind.

Der Vorsitzende führt dazu weiter aus, dass Ziel einer Revision eine Her- auszögerung der rechtlichen Entscheidung ist. Die Revision ist mit hohen Kosten verbunden. Herr Herrmann hinterfragt den Sinn der Beklagung und wie die Sichtweise der Anwälte ist. Herr Zilles gibt zu bedenken, dass zeit- nah ein Beschluss über die Notwendigkeit der Klage getroffen werden soll- te.

Herr Bröker hinterfragt die möglichen Verfahrensschritte im Planungsrecht hinsichtlich des Bundesimmissionsschutzgesetzes (BImSCHG). Welches genehmigungsverfahren kommt zum Zuge und welche rechtlichen Schritte und Einwände können erhoben werden.

Es ist grundsätzlich so zu argumentieren, nur dann einer Revision zuzu- stimmen, wenn es Aussicht auf Erfolg gibt, und nicht, um einer zeitlichen Verzögerung zu dienen. Herr W. Plüschau gibt zu bedenken, dass eine Entscheidung zu treffen ist, in der die Gemeinde ihre rechtlichen Ansprü- che nicht außer Acht lässt.

#### **Beschluss:**

Der Umweltausschuss beschließt, dass bei Chancen auf Erfolg einer Revi- sion der Zuspruch durch den Ausschuss gegeben ist. Unabhängig davon ist zur nächsten Sitzung in Erfahrung zu bringen, wie die Entscheidungen in anderen Gemeinden getroffen wurden und wie sich die Kostenbasis da- zu verhält.

#### **einstimmig beschlossen**

**Abstimmungsergebnis: Ja: 8 Nein: 0 Enthaltung: 0**

#### **zu 6 EBS Stade Bützfleth; hier: Wiederaufleben des Antrags und Bescheid des Gewerbeaufsichtsamtes Lüneburg / Entwicklung des weiteren Verlaufs**

Bürgermeister Herrmann liegt ein Schriftstück des Ministeriums für Ener- giewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung vor. Der Um- weltminister Habeck führt darin aus, dass er den Bedenken der Gemeinde nicht folgen kann. Das Land Schleswig-Holstein hat für das Genehmi- gungsverfahren 2007/2008 keine Stellungnahme abgegeben, da die Werte unterhalb der Grenze liegen.

Daraufhin entsteht eine rege Diskussion im Ausschuss. Es wird in Frage gestellt, woher die Müllbelieferung erfolgt und inwieweit die Anlieferung lukrativ ist. Die Anlieferung per Schiff stellt zusätzlich eine Schwerölbela- stung dar.

Seitens des Kreises Pinneberg liegt eine Resolution vor. Das Amt Elms- horn-Land wie auch das Amt Geest und Marsch Südholstein (GuMS) for- dern das bestmögliche Ergebnis für ihre Kommunen.

Herrn Werther wird erneut das Wort erteilt und dieser berichtet ausführlich und intensiv von einem Obstbauern, der den Klageweg eingeschlagen hat.

Der Vorsitzende appelliert an die sachliche Darstellung von Herrn Werther. Um eine mögliche Unterstützung des Obstbauern zu gewährleisten, ist zu klären, wieviel Geld der BI noch zur Verfügung steht. Ungeachtet dessen, sollte der Gemeindevertretung empfohlen werden, 1.500,00 € im Haushalt bereitzustellen.

**Beschluss:**

Der Umweltausschuss empfiehlt / Die Gemeindevertretung beschließt, Mittel in Höhe von 1.500,00 € für die Unterstützung der BI Haseldorer Marsch im Haushalt bereitzustellen.

**einstimmig beschlossen**

**Abstimmungsergebnis: Ja: 8 Nein: 0 Enthaltung: 0**

zu 7

**Luftschadstoffmessungen**

**Vorlage: 0102/2018/HAS/BV**

Auf Anfrage beim Ministerium in Kiel wird eine Erhöhung der Anzahl der Messwerte an der Messstation Altendeich für nicht notwendig erachtet, da die gemessenen Werte über einen längeren Zeitraum keine Wertgrenzüberschreitungen aufweisen. Eine Erhöhung der Anzahl der Messwerte ist mit höheren Kosten verbunden, da die Messstation aufgerüstet werden müsste. Zurzeit wird darin keine Notwendigkeit gesehen.

Herr Werther berichtet, dass eine neue Messstation nahe Stade gebaut werden soll. Inwieweit so nahe Messungen aussagekräftig sind, ist heute noch nicht absehbar.

**Beschluss:**

Der Umweltausschuss beschließt, nicht nur die Ozonwerte zu messen, sondern auch die Werte des Feinstaubes, dem Schwefelmonoxid sowie Schwermetallbelastungen zugesetzt sind. Die Feinstaubwerte sollten zeitnah und nicht erst nach Abschluss der Maßnahme dokumentiert werden, da sonst die Vergleichswerte fehlen.

**einstimmig beschlossen**

**Abstimmungsergebnis: Ja: 8 Nein: 0 Enthaltung: 0**

**zu 8 Generalküstenschutzplan; hier: Notwendige Verstärkungsmaßnahmen im Bereich der Haseldorfer Marsch**

Herr Herrmann teilt mit, dass im Hinblick auf den steigenden Wasserspiegel die Höhe und der Wehrzustand des Deiches von größerer Bedeutung wird. Zum Beispiel sind in der Seestermüher Marsch Deicherhöhungen und –verstärkungen notwendig.

Im Bereich des Pinnausperrwerkes bis hin zum Haseldorfer Hafen wurden vermehrt Absackungen im Deich festgestellt, die mit bloßem Auge zu erkennen sind. Solche Versackungen beeinträchtigen den wehrtüchtigen Zustand des Deiches und verringern die Deichhöhe um das 1 ½ -fache der normalen Versackung.

Es sollte zeitnah eine Dokumentation anhand von Fotos dieser Versackungen gemacht werden. Eine weitere Möglichkeit wäre ein Vermessungsbüro mit der Vermessung der Deichhöhen anhand von GPS Daten zu beauftragen, um die tatsächliche Versackung zu ermitteln.

Die Gemeinde steht in der Pflicht ihren Bürgern Sicherheit zu geben und zu schützen.

Diese Ergebnisse sind dem Deichgraf und ggf. der übergeordneten Stelle zukommen zu lassen, damit die Problematik auch dort erkannt wird.

Herr Kleinwort weist in diesem Zusammenhang auf den Maulwurfbefall des Deiches hin. Die Maulwurfhügel sind vielfach schon mit gelbem Sand vermischt.

Herr W. Plüschau weist in diesem Zusammenhang auf die artgerechte Bekämpfung der Maulwürfe hin.

Abschließend sieht der Ausschuss die Notwendigkeit, die Dokumentation der Versackungen sowie der Vermessung anhand von GPS Daten kurzfristig zu veranlassen.

**Beschluss:**

Der Umweltausschuss empfiehlt, die Dokumentation der Versackung sowie der Vermessung anhand von GPS Daten kurzfristig zu veranlassen.

**einstimmig beschlossen**

**Abstimmungsergebnis: Ja: 8 Nein: 0 Enthaltung: 0**

**zu 9      Landschaftspflege durch Schafe (Skudden)**

Bürgermeister Herrmann teilt mit, dass ihm eine Anfrage einer Bürgerin aus der Nachbargemeinde Neuendeich vorliegt. Sie sucht nach einer Fläche auf der sie ihre Skudden halten kann.

Der Ausschuss diskutiert über die Anfrage und spricht sich abschließend einvernehmlich dafür aus, dass in der Gemeinde Haselau zurzeit keine geeigneten Flächen vorhanden sind.

**Beschluss:**

Der Umweltausschuss beschließt, dass in der Gemeinde Haselau zurzeit keine geeigneten Flächen für die Haltung von Skudden vorhanden sind.

**einstimmig beschlossen**

**Abstimmungsergebnis: Ja: 8    Nein: 0    Enthaltung: 0**

**zu 10      Artenvielfalt durch schonende Gewässerunterhaltung  
Vorlage: 0089/2018/HAS/BV**

Herr Herrmann verweist auf den in der Einladung beigefügten Bericht des Bauernblattes vom Oktober 2016. Entgegen den im Bericht gemachten Angaben zur schonenden Gewässerunterhaltung handelt es sich in der Haseldorfer Marsch um kein Fließgewässer. Die Definition eines Fließgewässers beinhaltet eine Fließgeschwindigkeit, die hier nicht gegeben ist. Die Entwässerungsgräben dienen dazu, das Wasser nicht nur bei Starkregenfällen abzuleiten.

Aufgrund von Landeszuschüssen ist der Sielverband an die Maßgaben des Landes gebunden. Danach ist das einseitige Mähen der Gräben und Gewässer ab dem 01.09. eines Jahres erlaubt.

Sinnvoll wäre jedoch, zweimal im Jahr einen Grünschnitt durchzuführen, damit der Durchfluss der Gewässer gewährleistet ist und nicht aufgrund anhaltender Starkregenfälle wie im Sommer 2002 eine Überflutung des tiefgelegenen Marschgebietes die Folge ist.

In diesem Zusammenhang wird auch auf die Wasserrahmenrichtlinie verwiesen. Die Wasserrahmenrichtlinie wird zu **Protokollanlage 2.**

**zur Kenntnis genommen**

**zu 11    Verschiedenes**

Bürgermeister Herrmann teilt mit, dass das Vogelschutzgebiet Breitenburger Niederung zum Ausgleich des Mühlenberger Loches ausgewiesen wurde. Die Löffelenten haben sich anderweitig angesiedelt.

Herr Bröker fragt an, wann die Entwässerungsmaßnahme am Eiswald seitens der Hansestadt abgeschlossen ist. Dazu führt Herr M. Plüschau aus, dass kürzlich vor Ort ein Gespräch mit Frau Grobe von der Hansestadt stattgefunden hat.

Herr Herrmann gibt den Sitzungstermin der Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft am 27.02.2018 bekannt. Die Gemeinde wird dort von Herrn G. Kückler vertreten. Die Sitzung findet um 19.00 Uhr im Haselauer Landhaus statt.

Der Vorsitzende Herr Jürgs schließt die Sitzung. Er bedankt sich für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren. Die nächste Umweltausschusssitzung wird erst nach der Kommunalwahl in der zweiten Jahreshälfte 2018 stattfinden.

Für die Richtigkeit:

Datum: 28.02.2018

---

(Harald Jürgs)  
Vorsitzender

---

(Tanja Lüchau)  
Protokollführerin